

Das Kloster

Auch das **benachbarte Franziskanerkloster** war Teil wichtiger historischer Ereignisse. Im Mittelalter wählte man hier den Stadtrichter und in 1526 den ersten Habsburger – Ferdinand I. zum König von Ungarn. Die Habsburger Dynastie regierte in Ungarn fast 400 Jahre lang.



Turmführungen:



Juli – August: Montag – Freitag 10.00 – 16.00 Uhr.

Restliche Monate: nach Abmachung: kostolba@frantiskani.sk

Aufstieg auf den Turm im Halbstundenabstand.

Der Turmbesuch, eine Führung durch den Schatzraum und VR-Visualisierung sind gegen Gebühr von 1 EUR möglich. Das Ticket ist im Schatzraum zu erhalten.



NOCH MEHR ERLEBNISSE

Onlineverkauf der Bratislava CARD und App

- Unbegrenzte Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Freier Eintritt in ausgewählte Museen und Galerien
- Kostenloser Stadtrundgang und weitere Ermäßigungen bis zu 50 %



Genießen Sie das gratis **WLAN VisitBratislava**

FOLLOW US

- Visit Bratislava
- @visitbratislava
- Visit Bratislava



SmartGuide

Kostenlose digitale Stadtführer

Text und Fotos: Franziskanerkirche, Bratislava Tourist Board
Design: sowa | brandstudio

Realisiert mit der Finanzunterstützung des Ministeriums für Verkehr der Slowakischen Republik.



Bratislava Tourist Board
Primaciálne nám. 1
P. O. BOX 349
810 00 Bratislava
btb@visitbratislava.com
www.visitbratislava.com

Touristeninformationszentrum
Klobučnícka 2
SK-811 01 Bratislava
Tel.: +421 2 16 186
Tel.: +421 2 59356651
touristinfo@visitbratislava.com

**BRATISLAVA
TOURIST BOARD**

www.visitbratislava.com

Franziskaner- kirche

- Die älteste Kirche der Altstadt
- Ausstellungen und virtuelle Rundgänge
- Ausblick vom Turm

**BRATISLAVA
TOURIST BOARD**



**BRATISLAVA
TOURIST BOARD**

www.visitbratislava.com

VIII / 2023

Die älteste erhaltene Kirche der Altstadt

Die **Franziskanerkirche** befindet sich im Zentrum von Bratislava. Die Kirche wurde der Verkündigung der Jungfrau Maria eingeweiht und hat lange Historie. Sie ist der älteste erhaltene Sakralbau in Bratislava. **Die feierliche Weihe hat im Jahr 1297 stattgefunden.** Die Kirche wurde von dem ungarischen König Ladislaus IV. der Kumane gebaut zum Gedenken an den Sieg über den böhmischen König Přemysl Ottokar II. in der Schlacht auf dem Marchfeld.

Die Kirche wurde **im gotischen Stil** als einfaches einschiffiges Bauwerk erbaut. Das ursprüngliche gotische Presbyterium und die Seitenwände des Langhauses sind bis heute im Originalzustand erhalten. Sie sind der älteste ursprüngliche Teil der Kirche. **Der Hauptaltar** stammt aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Anstelle des Gemäldes steht **ein farbiges Glasfenster der Verkündigung der Jungfrau Maria** vom Ende des 19. Jahrhunderts, das nach dem Original-Ölgemälde aus dem 18. Jahrhundert angefertigt wurde. Die Seitenaltäre aus dem 18. Jahrhundert sind barock. Die Rokoko-Kanzel von 1756 ist mit mehreren prägenden Reliefs verziert.

In der Franziskanerkirche fand eine der **traditionellen Krönungszeremonien der ungarischen Könige in Pressburg** statt. Der neue ungarische Monarch schlug ausgewählte Adlige zu Rittern des Goldenen Sporns.



Gotische Kapelle St. Johannes Evangelist

Die **repräsentative gotische Kapelle** wurde im 14. Jahrhundert als seitlicher Anbau der Franziskanerkirche errichtet. An dieser Stelle stand eine ältere Kapelle, die bereits 1296 in schriftlichen Quellen erwähnt wurde.



Die **Tradition der Weihnachtskrippen hat sich dank St. Franz von Assisi verbreitet. In der Adventszeit stellen sie in der Kirche und in der Kapelle eine Reihe von Krippen in verschiedenen Größen aus mehreren Ländern der Welt und vor allem aus natürlichen Materialien wie Holz, Maisstroh, Ton, Wachs, Bananenblättern aus.**

Die Kapelle zeigt **das größte bekannte Barockgemälde in der Slowakei** mit einer Größe von 5 m x 5,65 m. **Das Gemälde Königin der Engel** eines unbekanntenen Autors kommt aus der Sammlung der Stadtgalerie Bratislava, stammt aus den Jahren 1730-1740 und wurde 2011-2017 restauriert.



Krypten

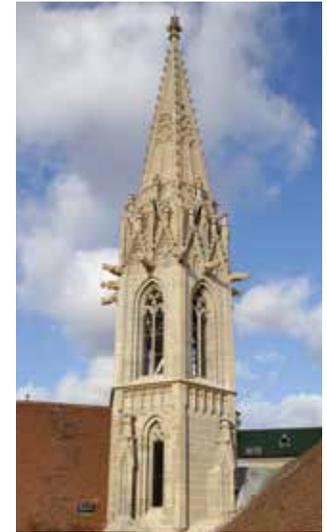
Von der Kapelle führt der Eingang in die Krypten, wo in der Vergangenheit neben den Franziskanerbrüdern die berühmten Familien des ungarischen Königreichs und Adelige begraben wurden. Die Adligen wollten hier mindestens ein Mitglied ihrer Familie begraben lassen. Das letzte Datum an der Grabgrube des begrabenen Adligen ist 2011. Im Untergeschoss der Kirche und der Kapellen befinden sich 14 Krypten. Neben den zugänglichen Krypten unter den Kapellen befinden sich diese auch

unter den Altären, das Gewirr von Grabgruben befindet sich ebenso unter dem Mittelschiff der Kirche.



Einzigartiges Stadtbild vom Kirchturm

Der sechseckige gotische Turm wurde in den Jahren 1410 – 1420 an der Südseite des Langhauses angebaut. Später wurde eine Verletzung der Statik festgestellt und heute wird der Kirchturm durch eine originalgetreue neugotische Kopie ersetzt. **Beim Aufstieg zum Kirchturm** erwarten die Besucher **interessante Exponate**, wie zum Beispiel das Herzstück der ursprünglichen Glocke, die Spitze von der Turmspitze und ein Gehäuse mit **einem Dokument**, das die historischen Bedingungen der damaligen Zeit und den Rekonstruktionsprozess der Kirche beschreibt. Dieses wird in der Turmspitze seit 1896 aufbewahrt.



Der ursprünglich gotische Teil des Turms wurde in den Janko-Král-Stradtpark verlegt, wo er ein bedeutendes architektonisches Element des Parks ist und als Pavillon dient.



Tempel Schatzraum mit virtueller Realität

In der ehemaligen oberen Sakristei können Sie eine Auswahl der repräsentativsten **Kunstwerke aus Edelmetallen und liturgische Gewänder** aus dem Inventar der Franziskanerkirche und des Klosters sehen. Unter den erhaltenen liturgischen Goldschmiedegenständen brilliert das älteste Silber-Räuchergefäß aus dem Jahr 1208. Ein seltenes Exponat ist **der Kelch von Telegdi**, der als einer der schönsten Gegenstände der ungarischen Goldschmiedekunst des Spätmittel-

alters gilt. Außerdem können Sie hier **eine attraktive Präsentation und einen virtuellen 3D-Rundgang** durch die Franziskanerkirche und den Turm erleben.

